

angelegen syn lassen werdent."

"Betrifft die bewilligung eines passes Jr Königl. Mst. zuo Hispanien. Ao 1604"<sup>1</sup>

- 1) Diese Dorsualnotiz stammt nicht vom damaligen Stadtschreiber **Konrad III.** Zurlauben, viel eher könnte sie nachträglich, d.h. nach 1629, durch Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben hinzugesetzt worden sein.

---

Original, mit Siegel - AH 95, 263-264 - Blatt 264<sup>r</sup> leer

## 136

[1719 Juli]

A

SCHREIBEN [DER AUF DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG VOM 2.-7. JULI 1719 IN BADEN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN<sup>1</sup> DER VII KATH. ORTE] AN DEN BISCHOF VON PRUNTRUT [D.H. VON BASEL, JOHANN KONRAD VON REINACH-HIRTZBACH]

---

"Dass Eüwer Hochfürstlich Gnaden, undt puntsgnossen nit allein schriftlich, sondern durch die potschaften Herren geheim undt Hooff Rats Vice Praesident Frantz Cristoff [Josef] Freyherr von Ramschwang, so dann Herren Ratth Frantz Joseph Verger sich belieben lassen bey abermahlls Eingefallenem Jahrrechnungsdag<sup>2</sup> von der beständig zuetragenden puntsgnössischen Affection früscher dingen die treüwgemeinte versicherung zue testieren, undt darbey zue dess gemein Catholischen wesens Erfreüwlichen auffnamm alles beständige wohll-Ergehen grundt-hertzig anzuewünschen; Werden Wir nit umbhin unsere allerseits hohen HH. Principalen [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] pflichtmässig zue hinderbringen, so die sowohll geneigt, alls parat wägen müntlich abgenommenem obligen, so ohngezweiflet gütlich vermitlet, undt in bester Mine hoffentlich werde khönnen tractiert werden, das Nöthige fründt-puntsgnössisch im werkh praestieren zue khönnen, alls wir den Allerhöchsten Erpiten, das vermitlest seines götlichen Gnaden Obschirms Er uns sambtlich Gnädigist protegieren wol-le."

- 1) s. EA VII 1, 163 (Nr. 134). Einer der Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug war **Fidel** Zurlauben.  
2) s. ebenda 163 d

---

Konzept - AH 95, 265